

Name: _____

1. Durchgang	2. Durchgang	3. Durchgang	4. Durchgang	5. Durchgang	6. Durchgang
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:

Der kleine Wassermann

Das Haus war aus Schilfhalmen gebaut. Es stand tief unten auf dem Grund des Mühlenweihers. Es war ein Wassermannshaus und viel kleiner als andere Häuser. Die Fussböden waren sauber



mit weissem Sand bestreut. Vor den Fenstern hingen lustige Vorhänge, die waren aus Algen und Schlingpflanzen gewebt. Und natürlich waren alle Stuben, der Flur und die Küche und auch die Speisekammer voll Wasser. Schwimmen konnte der kleine Wassermann bald wie ein Grosser. Auch sprechen lernte er rasch. Das alles geht bei den Wassermannkindern viel schneller als bei den Menschen. Zuerst durfte der Wassermann nur in der Wohnstube herumschwimmen. Später liessen ihn seine Eltern auch auf den Hausflur und in die Küche. Am liebsten schwamm er zu einem der Fenster, schob die Vorhänge zurück und schaut hinaus in das grüne Wasser. Manchmal schossen Fische dicht an den Scheiben vorbei, manchmal sah er sogar seinen Vater oder seine Mutter, wie sie gerade davon schwammen oder zum Wassermannhaus zurückkehrten. Bald fand es der kleine Wassermann

langweilig, immer nur hinter verschlossenen Fenstern zu stehen und fragte seinen Vater um Erlaubnis nach draussen zu gehen.

Der Vater besorgte ihm ein Paar funkelneue Hosen von glänzender Fischhaut, dazu eine schilfgrüne Jacke, eine knallrote Zipfelmütze und selbstverständlich auch ein Paar richtige Wassermannstiefel aus gelbem Leder. Der kleine Wassermann hüpfte hinein, die Sachen passten wie angegossen. Dann schwammen der grosse und der kleine Wassermann zur Haustür hinaus.

Ahnungslos kam er daher geschwommen, der Karpfen Cyprinus. Er war schon ein alter Herr. Er hatte Moos auf dem Rücken und liebte es, während des Schwimmens still und vergnügt vor sich hin zu blubbern. Jedes mal, wenn er blubberte, stieg eine Luftblase aus seinem runden Karpfenmaul auf. Dann verdrehte Cyprinus die Augen und schaute ihr nach. Er bemerkte den Wassermann erst, als er fast mit der Nase an seine Schulter gestossen wäre. Cyprinus nimmt den kleinen Wassermann auf seinen Rücken und trägt ihn nachhause.

315 Wörter



Der kleine Wassermann

Autor: Otfried Preussler

Es ist Frühling! Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen erreichen den Grund des Mühlenweihers. Auch der kleine Wassermann erwacht aus dem Winterschlaf. Neugierig und voller Tatendrang macht er sich nach dem Frühstück auf, um seine Umgebung zu erkunden. Ob seine Freunde noch alle da sind?